

In Bayern so häufig wie Ton und Lehm



Pseudogley-Bodenprofil

Der Pseudogley in Schwabach hat sich aus 230 Millionen Jahre alten Flussablagerungen durch Verwitterung gebildet. Bei starken Regenfällen transportierten die Flüsse damals riesige Mengen Sand; in ruhigeren Zeiten sanken auch die feinsten Treibstoffe als Ton oder Schlick zu Boden. So entstand im Laufe der Zeit eine Wechselfolge von Sand und wasserundurchlässigen Tonlagen.

Für die Bodenbildung ist das Material – Sand, Lehm, Ton – wichtig. Das Alter des Materials spielt keine Rolle. So erstaunt es nicht, dass Pseudogley in Bayern häufig vorkommt. Denn Ton-Sand-Wechselfolgen sind vor allem in Franken, zwischen Steigerwald, Frankenhöhe und der Fränkischen Alb weit verbreitet.

Naturspaziergang

Der rund 10 km lange Naturspaziergang Schwabach erklärt unterschiedliche Nutzungs- und Siedlungsformen des Menschen im städtischen Umfeld und macht damit auf die Entstehung, Bedeutung und Schutzwürdigkeit der heimischen Kulturlandschaft aufmerksam. An einer landschaftlich reizvollen und doch stadtnahen Route sind zahlreiche Informationstafeln und interaktive Stationen wie die begehbare Bodengrube installiert.

Bodengrube mit Schautafel



Aktion „Boden des Jahres“

Die bundesweite Aktion „Boden des Jahres“ wurde von der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft und dem Bundesverband Boden initiiert und wird vom Umweltbundesamt gefördert.

Das Landesamt für Umwelt kürt in diesem Zusammenhang jährlich einen Repräsentanten für den Boden des Jahres in Bayern.

www.lfu.bayern.de: Themen > Boden > Internationale Weltbodentag - Boden des Jahres

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
 Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
 86179 Augsburg
 Telefon: 0821 9071-0
 Telefax: 0821 9071-5556
 E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
 Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU, Referat 103, AB10, Referat 13

Titelmotiv: Pseudogley-Bodengrube in Schwabach

Bildnachweis: LfU

Druck: Schmidt & Buchta GmbH & Co. KG
 Fliegerweg 7, 95233 Helmbrechts

Gedruckt auf 100 % Altpapier

Stand: März 2015

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird die Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Druckschrift wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren. Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



boden

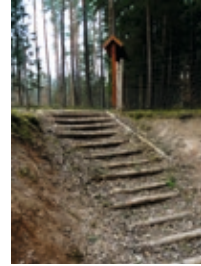
Pseudogley in Schwabach

Boden des Jahres 2015



Boden des Jahres

Begehbare Boden-grube



Treppenabgang in die Bodengrube

Bayerns Boden des Jahres 2015 ist der Pseudogley im mittelfränkischen Schwabach. Die Stadt Schwabach hat im Schwabacher Schulwald am Leitelshofer Weg die größte begehbare Bodengrube der Region errichtet und in den Naturspaziergang Schwabach integriert.



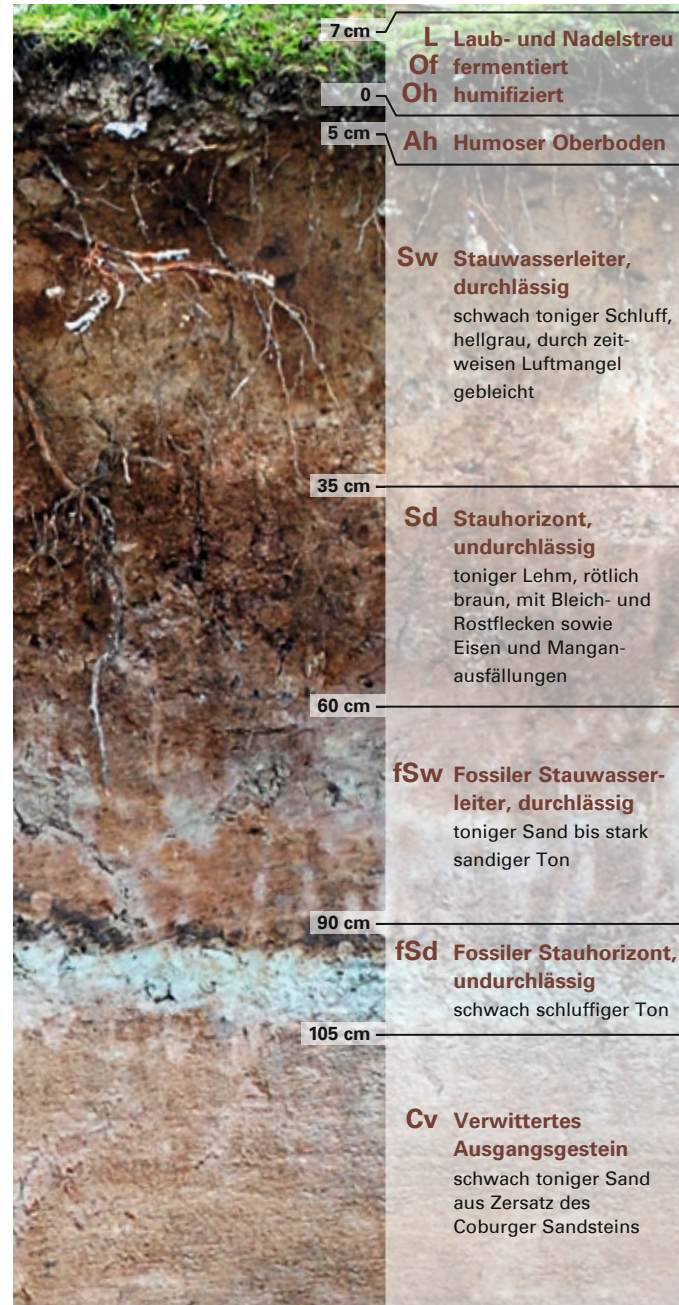
Präparation der Bodengrube

Die Grube gibt einen Einblick in die Beschaffenheit dieses Waldbodens – einem Pseudogley. Eine Schautafel erläutert die Entstehung der Böden, stellt die Lebewesen darin vor und erklärt die Bedeutung der Böden für die Natur und den Menschen.



Erklärung des Pseudogley-Bodenprofils für Exkursionsteilnehmer

Beschreibung



Pseudogley in Schwabach

Mal nass, mal trocken

Pseudogleye sind oft wie eine Torte geschichtet. Dabei sind einzelne Schichten so dicht, dass das Regenwasser nicht durchdringt und sich darüber staut. Die Pflanzenwurzeln stehen dann im Nass.

Umgekehrt können die Schichten bei Trockenheit das Wasser nicht lange speichern, der Boden bekommt schnell Risse, die Wurzeln fallen trocken.

Typische Trockenrisse und dunkle Eisen-Mangan-Flecken



Dieser extreme Feuchtwechsel führt zur Umverteilung von Eisen und Mangan und ist für viele Pflanzen sehr ungünstig. Daher sind die „wechselfeuchten“ Pseudogley-Böden als Acker- oder Gartenboden wenig geeignet. Sie werden häufig mit Wald bestockt.

Unterschied zum Gley

Beim echten Gley-Boden kommt das Wasser von unten – er ist ständig vom Grundwasser beeinflusst. Das unterscheidet ihn vom Pseudo-Gley, dem es immer dann ähnlich wie dem Gley geht, wenn es stark regnet – daher der Name. Gley kommt aus dem Mittelniederdeutschen „Klei“ für „Kleber“, weil er hartnäckig an den Schuhen klebt.